

Internationales Jahr der Krankenpflege 2020 und Tag der Krankenpflege am 12. Mai 2020

Als ob es der ICN, der Internationale Rat der Krankenpflege, geahnt hätte, als er das heurige Motto "Nursing the world to health" („Die Welt gesund pflegen“) ausrief – gerade in diesen Monaten und Wochen hat sich gezeigt, wieviel Bedarf an Pflege besteht.

Zwei Stimmen dazu: die Pflegedirektorin des Südtiroler Sanitätsbetriebes Frau Dr.in Marianne Siller und die Landesrätin Frau Dr.in Waltraud Deeg



Der Geburtstag der Begründerin der modernen Krankenpflege, Florence Nightingale, wird jedes Jahr international als Tag der Krankenpflege begangen. Heuer jährt sich dieser Tag am 12. Mai zum 200. Mal. Es sollte ein ganz besonderes Jubiläumsjahr werden.

Aus dem Feiern wird im Moment aber nichts. „Wir befinden uns im Übergang von der Phase 1 in die Phase 2 der Covid-Krise. Wurden in Phase 1 innerhalb weniger Stunden Abteilungen und Dienste zur Versorgung von Menschen mit Covid-19 aus dem Boden gestampft, so geht es jetzt darum, die übrigen Dienste und Abteilungen wieder hochzufahren“, so **Marianne Siller, Pflegedirektorin des Sanitätsbetriebes.**

In beiden Phasen haben sich die Krankenpfleger und -pflegerinnen auf organisatorischer, professioneller und menschlicher Ebene stillschweigend im Zusammenspiel mit allen anderen Gesundheits- und Sozialberufen den anstehenden Herausforderungen gestellt. Mehr als je zuvor erscheint ein Zitat von Nightingale aktuell: „Wenn man mit Flügeln geboren wird, sollte man alles dazu tun, sie zum Fliegen zu nutzen!“ Die Krankenpflege hat ihre Flügel wieder einmal mehr gezeigt und bewiesen, dass sie eine verlässliche und tragende Säule der Gesundheitsversorgung ist, so z.B. bei der Testung der Bevölkerung, bei der Durchführung der Prä-Triage in den Notaufnahmen, in der Versorgung der Menschen mit Covid-Verdacht in den Isoliereinheiten, in den neuen Covid-Abteilungen, in der neuen Intensivereinheit, in den Seniorenwohnheimen, und in der häuslichen Versorgung.



Soziallandesrätin Waltraud Deeg erinnert anlässlich des Internationalen Tages der Pflege am 12. Mai an den wichtigen Dienst, der tagtäglich im Pflegebereich geleistet wird und appelliert: Diese Zeit des gesundheitlichen Notstandes wäre nicht ansatzweise händelbar gewesen, wenn wir nicht auf die verlässliche und professionelle Arbeit unserer zahlreichen Pflegekräften zurückgreifen hätten können“, ist sich Landesrätin Waltraud Deeg sicher.

In den unterschiedlichsten Bereichen werde nicht nur in den vergangenen Wochen, sondern übers ganze Jahr hinweg großartige Arbeit geleistet. Die Pflege ist ein anspruchsvoller und umfassender Aufgabenbereich, der jedoch gesellschaftlich leider noch nicht jene Anerkennung erfährt, den dieser Bereich eigentlich verdienen würde“,

sagt Deeg. Die Landesrätin nimmt den Welttag der Pflege zum Anlass um ihren Dank gegenüber den Pflegekräften zu erneuern. Im Seniorenwohnheim, in den Krankenhäusern, in der Hauspflege und in der Hauskrankenpflege werde tagtäglich großartige Arbeit geleistet, bei der die Menschlichkeit und Herzlichkeit ebenso eine große Rolle spielen wie der professionelle Pflegeaspekt.

„Ein Pflegeberuf kann sehr erfüllend, aber auch sehr fordernd sein. Wir arbeiten daher weiter daran, die Rahmenbedingungen für Sozialberufe zu verbessern, damit dieses Berufsfeld auch für junge Arbeitskräfte und Quereinsteiger ein attraktives ist. Denn der Bedarf an qualifiziertem Personal wird in Zukunft, auch aufgrund des demographischen Wandels und der damit verbundenen Veränderung der Gesellschaft, weiter hoch wenn nicht höher sein“, betont die Soziallandesrätin.

Der Landesverband der Sozialberufe:

Beide Stimmen, heben die interdisziplinäre, fächerübergreifende Zusammenarbeit der Gesundheits- und Sozialberufe hervor. Auch diese müssen wir weiterhin pflegen, oder mit den Worten des internationalen Rat Krankenpflege ausgedrückt: Gesund pflegen.